

[970.] **Die Volksschule.**  
**Monatschrift für Erziehung**  
**und Unterricht.**

Herausgegeben unter Mitwirkung der rheinischen u. westphälischen Provinzial-Lehrervereine von **F. C. Honcamp** und **C. Brampelmeyer**.

Erstes Heft. Januar 1849. Ladenpreis pro Jahrgang 2 $\frac{2}{3}$   $\text{fl.}$  ist so eben erschienen.

**Inhalt:**

Programm. S. III—VIII.

**I. Aufsätze und Abhandlungen.**

1. Die Muttersprache in der Volksschule von F. C. Honcamp. S. 1—16.
2. Die Natur des weibl. Geschlechts von C. Brampelmeyer. S. 16—35.

**II. Beurtheilungen.**

- Auerbach, Schwarzwälder Dorfgeschichten. S. 36—53.  
 Redlich, christliche Religionslehre. S. 53.  
 Bleich, Regeln der Orthographie. S. 54.  
 Winter, Rechnungsaufgaben. S. 54—55.  
 Was soll und muß jetzt aus unseren Volksschulen werden? S. 60.  
 Hegener, die Unterrichtsfrage. S. 62.

**III. Mannigfaltiges.**

- Aufforderung von F. C. Honcamp. S. 56.  
 Anzeige: Honcamp's Schrift über die Schullehrer-Seminarien und deren Reorganisation. S. 59.  
 Heinrich Pestalozzi, „Ob wir ihn kennen, ob wir ihn verstanden.“ Gedicht von F. C. Honcamp. S. 65.  
 Bausteine von C. W. S. 67.  
 Literarische Anzeige. S. 71.

Die Schrift, das Organ der Rheinisch-westphälischen Lehrervereine, wird ein treues Zeugnis ablegen von dem Geiste der Volksschule, wie er den Provinzen Rheinland und Westphalen eigenthümlich ist; Absatz davon an Lehrer und Lehrervereine ist demnach gewiß zu erzielen, und bitten wir um recht thätige Verwendung.

Das zweite Heft folgt in Kurzem.

Zugleich bieten wir die Umschläge der elegant ausgestatteten „Volksschule“ zu Bücheranzeigen an, und möchten solche von Pädagogischen, Zeit- und Jugendschriften gewiß nicht ohne Erfolg sein; wir machen Verleger solcher Schriften darauf aufmerksam und berechnen Insertions-Gebühren pro Zeile mit 1  $\text{Sgr.}$

Bücher-Anzeigen werden ebenfalls in die Wochenschrift „Volksschule“ unter denselben Bedingungen aufgenommen.

Siegen, den 25. Januar 1849.

Kogler'sche Buchhandlung.

[971.] Bei dem Unterzeichneten erschien so eben:

**Bibliotheca theologica.**

XVI. Verzeichniß von gebundenen älteren und neueren

**Theologischen Werken**

zu bedeutend herabgesetzten Preisen

Dieses Verzeichniß enthält vorzüglich eine reiche Auswahl von seltenen und beliebten Predigten u.

Wer davon Gebrauch machen kann, beliebe zu verlangen.

Innsbruck, im Februar 1849.

C. Pfandler.

[972.] **Verlagsbericht**

von **Emil Baensch** in Magdeburg.  
 Januar 1849.

1) **Detroit, Dr. Ed.**, die Verfassung vom 5. December 1848 im Vergleich zu der Verfassung vom 22. März 1848. 8. geheftet 1 $\frac{1}{2}$   $\text{Sgr.}$

2) **Magdeburger Schachzeitung.** Herausgegeben von der Schachgesellschaft Sophrosyne; redigirt von M. Lange. Erstes Heft Januar 1849. 8. geheftet 5  $\text{Sgr.}$

(Erscheint monatlich ein Heft zu 5  $\text{Sgr.}$ )

3) **Riecke, Dr. C. F.** (Regimentsarzt im Kön. Pr. Cadetten-Corps zu Potsdam.) Einige Beobachtungen und Erfahrungen über die Quellen der zunehmenden Armuth bei den Landbewohnern. 8. 3 Bogen geheftet 6  $\text{Sgr.}$

4) **Sperling, Friede wollt' er**, (Kön. Pr. Regierungsrath). Wie kann es besser werden? Ein Wort zu seiner Zeit. 8. 2 Bogen Broschirt 5  $\text{Sgr.}$

5) — — — Vorschläge zur Verbesserung unserer geselligen Zustände in Beziehung auf Verkehr, Religion und Regierung, mit Berücksichtigung der Verfassung vom 5. December. gr. 8. 7 Bogen. broschirt 10  $\text{Sgr.}$

6) von **Unruh**, (Mitglied der Pr. National-Verslg., f. Magdeburg.) Skizzen aus Preußens neuester Geschichte. Vierte neue Auflage. gr. 8. 11 Bogen broschirt 10  $\text{Sgr.}$

7) **Volkssblatt.** Herausgegeben vom Verein zur Wahrung der Volksrechte in Magdeburg. Hoch quart. Nummer 1—6. Rest 7—12. 10  $\text{Sgr.}$

(Erscheint jeden Sonnabend; 12 Nummern bilden eine Serie zu 10  $\text{Sgr.}$ )

8) **Weichsel, J. F.** (Justiz-Commissarius und Abgeordneter), Die Vorwürfe, welche der Preussischen National-Versammlung gemacht sind, sowie die Stellung ihrer Mitglieder zu der Verfassung vom 5. und den Wahlgesetzen vom 6. Decbr. gr. 8. 3 Bogen geheftet 7 $\frac{1}{2}$   $\text{Sgr.}$

Handlungen, welche keine Novitäten annehmen und sich Absatz versprechen, ersuche ich zu verlangen.

[973.] In meiner Ausgabe der deutschen Reichsgesetze sind erschienen:

**Grundrechte des deutschen Volkes.** Taschenformat, halbsteif broschirt 1 $\frac{1}{2}$   $\text{Sgr.}$

Dagegen werden die angezeigten Verhandlungen über die Kaiserfrage nicht erscheinen.

Stuttgart, im Januar 1849.

J. Heinrich Köhler.

[974.] So eben erschien:

**An die aufgelöste Preuß. National-Versammlung.**

Stimmen aus Paris.

8. 75 Seiten. Preis 10  $\text{Sgr.}$  mit 25 %.

Unverlangt wird nichts versandt.

Neuter & Stargardt in Berlin.

[975.] Die

**Supplemente**

zum Staats-Lexikon erster Auflage sind nunmehr vollständig erschienen.

In unserm gemeinschaftlichen Interesse ersuche ich Sie hiermit ergebenst, Ihren frühern Abnehmern des Staatslexikon 1e Auflage die Erscheinung dieser Supplementbände (3 Bände netto 5  $\text{fl.}$  22  $\text{ggr.}$ ) anzuzeigen.

Die große Bedeutsamkeit des Staatslexikons in jegiger Zeit wird ohne Zweifel noch viele Besizer der ersten Auflage dieses Werkes bestimmen, sich jetzt die Ergänzungsbände, da sie complet, anzuschaffen, und wird eine gütige Verwendung dafür, mit Berücksichtigung der alten Continuationsliste, gewiß nicht ohne günstigen Erfolg bleiben.

Complete Exemplare, so wie einzelne Hefte stehen à Condition zu Diensten.

Auch sind einzelne Bände der ersten Auflage des Staatslexikons zur Completirung — ein Fall, der öfters vorkommt — noch zu haben, und werden mit 50% notirt.

Ergebenst

**Joh. Fr. Hammerich.**

Altona, den 30. Januar 1849.

[976.] **Aufforderung und Bitte an meine Herren Collegen!**

Die vor Kurzem in meinem Verlage erschienene Schrift:

**Dulon, R.** (Pastor z. U. L. F.), Vom Kampf um Völkerfreiheit. Ein Lesebuch für's deutsche Volk. 8. brosch.,

habe ich überall pro nov. hingesandt und möchte nun die Bitte hinzufügen, doch für Absatz und Verbreitung dieses Buches, welches in unverhohlenen Worten den Fürsten und Völkern die reine Wahrheit sagt, thätig zu sein. Hier habe ich binnen wenigen Tagen 600 Exemplare abgesetzt, und bin der Meinung, daß, wenn das Wollen da ist und der richtige Weg eingeschlagen wird, überall ein nuzender Absatz erlangt werden kann. — Förderlich wird es jedenfalls dem Absage, wenn Sie dem Präsidenten des dortigen demokratischen Vereins oder dem Vorsteher des dortigen politischen Clubs 1 Exemplar einsenden, mit der Bitte, an einem Vereinigungs-Abende einige Seiten daraus vorzulesen; dann wird die Nachfrage schwerlich ausbleiben. — Die Dulon'sche Schrift ist populair abgefaßt und alles klar aus einander gesetzt.

Ich erwarte von Ihrer Thätigkeit die günstigsten Resultate und grüße

Bremen, den 27. Jan. 1849.

Hochachtungsvoll  
**A. D. Geisler.**

[977.] Im Verlage der Decker'schen Geheimen-Ober-Hofbuchdruckerei in Berlin ist so eben erschienen und steht auf Verlangen, aber nur für feste Rechnung zu Diensten:

Verhandlungen betreffend die Berathung des Entwurfes einer Verordnung zur Ergänzung der Allg. Gewerbe-Ordnung vom 17. Jan. 1845, des Entwurfes einer Verordnung über die Errichtung von Gewerbegerichten und vorgenannte Entwürfe selbst. 5 Bogen gr. 8. geheftet 7 $\frac{1}{2}$   $\text{Sgr.}$  ord., 5  $\text{Sgr.}$  netto.